Morgen-Ausgabe
Nr. 422 — 73. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Drittes Beiblatt
Sonntag, 6. September 1925

Boghazköi

Die Hauptstadt des alten Hetiiterreiches

Das Wort Boghazköi hat für mich einen wehmütigen Klang. Taucht doch die Erinnerung an jene schönen Abende auf, da Hugo Winckler in der Vorderasiatischen Gesellschaft in der Dessauer Straße der Versammlung angeregter Hörer und Hörerinnen von seiner Forschungsreise nach Kleinasien und den großen Funden, und auch von seinen neuen Reiseplänen berichtete. Wundersam klang die Mär von den dort entdeckten Schätzen an unser Ohr, und man glaubte doppelt zu leben, wenn so denkwürdiges, jüngstes Geschehen so nahe gerückt schien. Man fühlte sich fast persönlich beteiligt, und jene Gesellschaft bildete auch eine Art von Freundeskreis. Da war Herr v. Kauffmann, Professor v. Luschan, Militärdekanpfarrer Strauß, Professor Siecke, der große Mythologe, und viele Bedeutende sonst; Winckler aber war der führende Geist. Und dann nach Jahresfrist lag er siech und einsam in seiner Wohnung in der Binger Straße in Schmargendorf; auf langen Tischen lagerten die endlosen Tontafeln aus Boghazköi. War es ihm doch gelungen, die Hauptstadt des alten Hetthitervolkes, der Chattu, zu entdecken und ein ganzes Archiv auszuheben. Und er selbst lag nun still und einsilbig und kehrte bald zu der Erde zurück, der er so viele lebende Denkmäler entlockt hatte.

Die finanzielle Unterstützung durch Wilhelm v. Landau hatte die Expeditionen ermöglicht, denen Macridi Bei, der Konservator des Ottomanischen Museums in Konstantinopel, seinen lebhaften Anteil schenkte. Nach Erlangung eines kaiserlichen Irades wurde 1905 die Fahrt zur Erkundung der wichtigsten Ausgrabungsstelle unternommen. In Eskischehir traf man sich und legte mit der anatolischen Bahn die Strecke bis Angora zurück. Von dort mußte man fünf Tage marschieren, um die Stätte von Boghazköi zu finden, wo nach allgemeinem Vernehmen die Inschriften des Chetavolkes zahlreich zu finden waren. Sie fanden sich nun auf dem Stadthügel in überraschenden Mengen und Größen und konnten, soweit sie mit babylonischen Schriftzeichen geschrieben waren, leicht entziffert werden. Immer klarer wurde es, daß man Chatti, die Hauptstadt des Hetthiterreiches, entdeckt hatte. Es fand sich u. a. auch die hetthitische Bestätigung des zwischen Chattuschil und dem König von Aegypten geschlossenen Vertrages, dessen ägyptisches Exemplar sich im Funde von Tel Amarna ergeben hatte. Leider aber war der größte Teil eben hetthitisch geschrieben und entzog sich so dem Verständnis.

Dann erhielt Professor Emil Forrer, einer der bedeutendsten Archäologen der Gegenwart überhaupt, von der Deutschen Orientgesellschaft den ehrenvollen Auftrag, die etwa 11 000 Tafeln des Fundes zu untersuchen. Ihm ist es in rastloser Arbeit mit großem Scharfsinn gelungen, diesen geheimnisvollen Zeichen eine Sprache abzugewinnen, und was er da gefunden, ist für unsere Kenntnis des Altertums epochemachend.

Zunächst ein Wort über die Hetthiter. Sie bewohnten den mittleren, zeitweilig den größten Teil von Kleinasien. Wir haben große Monumente des Volkes, auf denen Götter, Priester und Könige nach damaliger Art mit allerlei sakralem Gerät erscheinen, aber, zum Unterschied von allen anderen Völkern, mit langen Zöpfen im Nacken. Diese sind das Merkmal des Hetthiter. Man hat allerlei Schlüsse daraus gezogen und gar Verbindungslinien nach Ostasien sehen wollen, als ob der Zopf nicht früher auch in Zentralasien heimisch gewesen wäre. Die Sprache scheint der indogermanischen Familie nicht ganz fern zu stehen, aber das ist zurzeit noch nicht spruchreif. Jedenfalls waren die Hetthiter das mächtigste Volk neben Babyloniern und Aegyptern, und sowohl die babylonischen wie die biblischen Berichte legen von der militärischen und politischen Größe des Volkes beredtes Zeugnis ab. gefunden, das neben den Gesetzen des Hammurabi, dem Deuteronomium, dem Recht von Gortyn die wichtigste Stelle einnimmt. Es führt in eine Epoche regster Entwicklung und zeigt eine Jurisdiktion von auffallender Milde. Die Strafsätze der Vorzeit werden überall zitiert und die neue, weit maßvollere Sühne wird eifrig daneben betont. Wir haben es zeitlich wohl im zweiten vorchristlichen Jahrtausend anzusetzen.

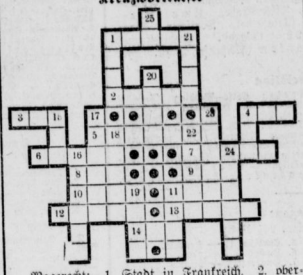
Emil Forrer nun gesteht in seinem Bericht in den Mitteilungen der deutschen Orientgesellschaft, daß er sich zu der gewaltigen Aufgabe kaum bereit gefunden hätte, wenn nicht die stille Hoffnung für ihn bestanden hätte, hier etwas von Troja und Priamus zu finden. Er erlebte natürlich das Archäologenschicksal, von dem Erwarteten nichts zu finden, wohl aber auf unverhoffte, weit größere Ueberraschungen zu stoßen. Er hat nicht mehr und nicht weniger festgestellt, als daß unsere Begriffe von der Urgeschichte Griechenlands durchaus falsch waren, und wenn Evans uns mit seinen Ausgrabungen auf Kreta in Phaistos und Knossos eine Reihe von gewaltigen Herrensitzen und den Einblick in ein altgriechisches Königszeitalter von unerhörter Pracht gezeigt hat, so weist Forrer nach, daß die Griechen um 1330 in Kleinasien weithin herrschten, wovon man bisher keine Ahnung gehabt hatte. Das Land Achijaba setzt er mit Achaja, dem Achiverlande, gleich, zweifellos mit Recht. Der König von Achijaba war Vasall des Chattukönigs und mit Pamphylien belehnt. Er war ein Ajavalas, das ist ein Aiolier. Achaja und Lazpu gehörten ihm zu eigen. Lazpu setzt Forrer überzeugend mit Lesbos gleich. Die älteste griechische Kultur ist äolisch-lesbisch. Vergleiche Alcäus und Sappho. Um 1250 vertreibt ein König von Griechenland den Fürsten des südlichen Kariens. Zwischen 1250 und 1239 wird der griechische König in einer Reihe mit den Königen von Babylonien, Assyrien und Babylonien genannt. Also muß seine Macht der ihrigen einigermaßen entsprochen haben. Das sind ganz neue, umstürzende Erkenntnisse. Um 1225 verwüsten die Griechen Kypros oder Alaschja, wie die Inschriften die Insel nennen. Attarssias, der Griechenkönig, erscheint jetzt als unabhängig von den Hetthitern. Kurz und gut, die griechische Geschichte ist nach oben hin um etwa ein Jahrtausend erweitert worden. Wir sehen ein großes Griechenreich von Weltgeltung und eine starke, erobernde Königsfamilie. Wenn nun diese Kämpfe sich irgend in der trojanischen Sage spiegeln sollten, was gewiß höchst problematisch bleibt, so hätte Forrers Hoffnung doch noch eine Art von Erfüllung gefunden. Er selbst spricht das aber nicht aus. Jedenfalls gehören die Funde von Boghazköi zu den wichtigsten, die überhaupt in Vorderasien gemacht worden sind, und ihre endgültige Bearbeitung ist auf das dringendste zu wünschen.

Professor Dr. C. Fries.

Vom Durst über den Ozean getrieben. Der amerikanische Oberst T. L. Hufton, zweifellos ein Freund eines guten Tropfens, hat kürzlich an Bord der „Franconia" die Reise von New-York nach Europa angetreten. Als er in Erwartung der Abfahrt des Schiffes vor der Tür der Schiffsbar stand und sehnsüchtig darauf wartete, daß sie endlich geöffnet würde, hänselten ihn einige Zeitungsberichterstatter wegen seiner so deutlich zur Schau getragenen Ungeduld, dem trockenen Amerika zu entfliehen. Weit entfernt davon, aus seinem Herzen eine Mördergrube zu machen, antwortete der alte Haudegen ihnen mit löblichem Freimut: „Sie können Ihren Lesern mitteilen, daß, wenn ich für einige Wochen Amerika den Rücken kehre, das einzig und allein aus dem Grunde geschieht, um mich etwas „aufzufrischen". Ich will, bevor ich sterbe, noch einmal guten Wein trinken."

Rätsel

Kreuzworträtsel



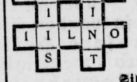
Wagerecht: 1. Stadt in Frankreich, 2. oberitalienische Stadt, 3. Unwahrheit, 4. Gebirge in Griechenland, 5. Handwerker, 6. Mönchsgewand, 7. Teil Deutschlands, 8. Wild, 9. Organ, 10. Geisteskranke, 11. Mädchenname, 12. Wüstenfuchs, 13. Wasservier, 14. Zahl.

Senkrecht: 1. Männername, 4. Verschluß, 11. Säugetier, 15. Antilopenart, 16. Stadt an der Etsch, 17. Fest, 18. Getreidefrucht, 19. Abscheu, 20. Zahl, 21. Nahrungsmittel, 22. italienische Stadt, 23. berühmter Komponist, 24. Ungeheuer, 25. persönliches Fürwort.

Zahlenrätsel

1 2 3 4 5 6 7 8	Blasinstrument
1 4 4 5	großer Raum
3 8 6 6 7 5	ist über der Erde
4 4 5	Fisch
4 6 7 8 1 7	Insekt
5 4 6 4	Schafart
6 4 8	Monat
7 5 1 7	Mädchenname
7 8 1	Naturerscheinung
8 5 8 4 1	Heldengedicht.

Magisches Kreuz



Wagerecht: Unteritalienische Stadt, Gewässer. Senkrecht: Norwegischer Dichter, Mädchenname.

Silbenrätsel

al — bo — bra — bug — burg — burg — dan — de — di — e — e — e — eis — el — el — er — fal — feu — fund — gni — il — kar — kla — lan — land — lau — li — li — na — nal — ne — ne — ne — neu — neu — nu — o — on — pen — ra — rad — rer — sa — sah — scha — sei — sei — sen — ser — si — sitz — steh — ter — ti — zyl.

Aus vorstehenden Silben sind 21 Wörter zu bilden, deren erste und vierte Buchstaben, von oben nach unten gelesen, ein Zitat ergeben. (sch gilt als ein Buchstabe.)

1. Erklärung, 2. Mädchenname, 3. Stadt im Harz, 4. Stadt an der Donau, 5. Schlingpflanze, 6. Milchprodukt, 7. Wagenart, 8. Schmetterlingsgattung, 9. Werkzeug, 10. italienische Stadt, 11. Belgart, 12. französischer Fluß, 13. kirchlicher Würdenträger, 14. indischer Fürstentitel, 15. Nebenfluß der Warte, 16. Insel an der Ostküste Amerikas, 17. Vogel, 18. Landschaft in Mitteldeutschland, 19. Gebirge, 20. Arzneimittel, 21. Stadt in Italien.

Duftte Gegend

In die ersten beiden bringt
Landwirt Jummhoff seinen Segen,
Den gerettet er vor Regen.
Und im Takt der beiden letzten singt
Wohl die Amsel ihre Frühlingslieder.
Alle Biere ritz man nieder,
Denn das Alte muß vergehn,
Soll Berlin neu auferstehn.

Diamantenrätsel

A
A A A
A B C D D
E E E E E E E
E E H I L L L L M
M N O O P P R
R R R R S
S T U
U

Konsonant, Getränk, Teil der Bühne, Fisch, pikante Soße, Obstbaumstütze, Farbe, Gruß, Vokal.

Reiseziel

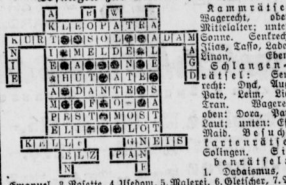
Die erste Zieht jetzt ein ins Land,
Geschmückt bis auf den kleinsten Rand.
Die zweite, die ihn sieht als Gast,
Du jetzt schon überlesen hast.
Viel ward gerungen um das Ganze,
Zu Frundsberg Zeit mit Spieß und Lanze.
Jetzt ist dort oftmals Messe.
Versorg' dir Geld und Reisepässe
Und fahre in der Richtung: Rom.
Auch grüße mir den alten Dom!

Besuchskartenrätsel

Lise Genns

Wo wohnt die Dame?

Lösungen zur Mittwoch-Rätselecke.



Kammrätsel: Wagerecht, oben: Mittelalter; unten: Sonne. Senkrecht: Ilios, Tasse, Laden, Linon, Ebene. Schlangenrätsel: Senkrecht: Dud, Auge, Pote, Leim, Lied, Tran. Wagerecht oben: Dora, Paul, Laut; unten: Ente, Maid. Besuchskartenrätsel: Solingen. Silbenrätsel: 1. Dadaismus, 2. Emanuel, 3. Rosette, 4. Usedom, 5. Malerei, 6. Gleischer, 7. Armenien, 8. Niere, 9. Gangi, 10. Motto, 11. Ingenieur, 12. Louisi, 13. Fetisch, 14. Riese, 15. Aria, 16. Ursula, 17. Erlicke, 18. Natter, 19. Interlaken, 20. Siebenbürgen, 21. Tannhäuser. Der Umgang mit Frauen ist das Element guter Sitten. Magisches Quadrat: Adel, Abele, Dido, Eiche, Leben. Man nehme: Ein Friede ist besser als zehn Siege. Magisches Kreuz: Wagerecht: Birne, Apfel. Senkrecht: Rippe, Anger.

Herbstneuheiten

In dieser Woche Seidenstoffe in den Schaufenstern

Für Nachmittagskleider, Abendkleider, Mäntel und Jacken

Chinakrepp, reine Seide, schwarz, farbig, elfenbein, 98/100 cm breit ..... M. 11.50, 10,50, 7.50 **6.80**

Chinakrepp bedruckt, reine Seide, neue künstlerische Zeichnungen, 96 cm breit M. 18.50, 17.- **15.50**

Krepp-Satin, reine Seide, Streifen, Karos und einfarbig, 98 cm ..... M. 22.-, 21.- **17.-**

Velours-Jacquard, duftiges Schleiergewebe auf Krepp-Georgette, reine Seide, 90/95 cm .. M. 45.-, 35.- **33.-**

Metall-Brokate, große Neuheit, für das vornehme Gesellschaftskleid, 80/85 cm .. M. 22.-, 19.50 **16.-**

Krepp marokain reine Seide, schwarz, elfenbein und farbig, 98/100 cm breit ... M. 18.-, 16.50 **13.50**

Krepp Georgette reine Seide, in großer Farbenauswahl, 98/100 cm breit ..... M. 13.50, 12.50 **10.50**

Gemusterter Krepp große Neuheit, reine Seide, schwarz, elfenbeinfarbig, 98 cm ..... M. **16.-**

Ottoman für Herbst-Mäntel, glatt und neue Muster, schwarz und farbig, 96/100 cm M. 19.50, 17.- **15.50**

Reinseidener und halbseidener Futterdamast
große Auswahl in allen Preislagen

Velours-Chiffon, die große Mode, in allen modernen Farben, 90/100 cm breit. M. 29.-, 24.,- 17.50 **13.50**

Mantel-Plüsche, Seal, Seidenplüsche, schöne Qualitäten, 125 cm breit ..... M. 33.50, 32.- **26.-**

Mohairplüsch (Biberette) schwarz u. farbig, ca. 130 cm breit M. 26.-, 23.-, 17.50 **16.-**

Lindener Köper-Velvet in großer Farbenauswahl, 70/90 cm breit ..... M. 13.50 **9.50**

Hut-Samte, Seidensamt, Velours-Chiffon
in den neuesten Modefarben

Der reich illustrierte Herbst-Katalog ist erschienen! **Cords' Schnittmuster für die Hausschneiderei!**

Seidenkleid a. Chinakrepp, moderne Lichtfarben ..... M. **36.-**

Jumperkleid a. Chinakrepp, in modernen Farben .... M. **59.-**

Kleid a. reinseidenem Krepp marokain mit aparter Stickerei ..... M. **89.-**

Kleid aus Krepp Georgette, in hocheleganter Ausführung ... M. **98.-**

GUSTAV CORDS

BERLIN W 8 LEIPZIGERSTRASSE 33-35 · KÖLN A. RHEIN NEUMARKT 4-6

DAS HAUS DER GUTEN QUALITÄTEN!